

Klinik-Neubau sollte die Region stärken

GESUNDHEIT Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband spricht gegen Generalunternehmer aus

Sozialausschuss des Landtages verlangt außerdem bindende Absprachen zwischen den Krankenhäusern.

WILHELMSHAVEN/HBU/JW – Das Präsidium des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes Jade hat sich gestern kritisch zu der angeblichen Absicht der Stadt Wilhelmshaven geäußert, den geplanten Neubau des städtischen Klinikums durch einen Generalunternehmer realisieren zu lassen. Der AWW drängt darauf, dass die entscheidenden Gremien darauf achten, örtliche Unternehmen des Handwerks und des Mittelstandes bei der Bauausführung zu beteiligen. Dies sei durch Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften unproblematisch möglich.

Thematisiert wurde dies am Rande eines Treffens von Mitgliedern des Niedersächsischen Sozialausschusses unter Vorsitz des Landtagsabgeordneten Holger Ansmann (SPD) mit dem Präsidium und der Hauptgeschäftsführung des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes Jade am Donnerstag.

Die Beteiligung der regionalen Wirtschaft an dem Klinikneubau gilt laut einer Pressemitteilung des AWW umso



Die Kliniken in der Gesundheitsregion Jade sollen ihre Leistungsangebote aufeinander abstimmen, fordern Mitglieder des niedersächsischen Sozialausschusses. BILD: DANIEL BOCKWOLDT

mehr, als das die örtlichen Unternehmen durch die erhöhten Steuersätze von Grund- und Gewerbesteuer zunehmend belastet würden. „Der in diesem Zusammenhang seitens der Stadtverwaltung in Aussicht gestellte Entlastungseffekt, resultierend aus den Aufträgen im Rahmen des Großprojektes Klinikneubau, würde nicht eintreten, wenn auswärtige Großunternehmer mit Dumping-Angeboten den Zuschlag bekämen“, heißt es in der Mitteilung.

Als positives Signal werten die AWW-Vertreter die Nachricht des Sozialausschusses, dass diese einhellig die Voraussetzungen für den geplanten Krankenhausneubau als „auf einem guten Weg befindlich“ einstufen.

Übereinstimmend betonen die Mitglieder des Sozialausschusses, dass durch die Zusammenführung des St.-Willehad-Hospitals und des Reinhard-Nieter-Krankenhauses zum Klinikum Wilhelmshavens die Grundvo-

raussetzung für eine Bezuschussung des Neubaus geschaffen worden sei. In Anbetracht des Gesamtinvestitionsvolumens von mehr als 140 Millionen Euro und des sich daraus ergebenden Eigenanteils für die Stadt Wilhelmshaven von rund 40 Mio. Euro müsste jedoch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Gesamtprojektes zwingend gewährleistet sein.

Wie es in dem Gespräch zwischen Wirtschaftsvertretern und Politikern hieß, zeichne sich die Jade-Gesund-

heitsregion dadurch aus, dass hier ausschließlich Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft vorzufinden seien, so dass sich zwischen diesen Häusern untereinander jeglicher Verdrängungswettbewerb zu Lasten der Steuerzahler verbiete.

Neben der an jedem Standort vorzuhaltenden Grundversorgung müsse es daher bei medizinischen Schwerpunktbereichen eine verbindliche Abstimmung der Krankenhäuser, besonders zwischen den in der Zusammenführung befindlichen Häusern St. Johannes (Varel) und Nordwest-Krankenhaus (Sanderbusch) sowie dem Klinikum in Wilhelmshaven geben.

Mitglieder des Sozialausschusses sprachen sich dafür aus, dass eine solche verbindliche Abstimmung die Voraussetzung für die Bewilligung der Fördermittel für den Krankenhausneubau sein sollte. Entsprechend hatte sich auch Sozialministerin Cornelia Rundt geäußert. Die jüngst ins Leben gerufene Gesundheitsregion Jade stellt nach Auffassung der Mitglieder des Sozialausschusses und des AWW in diesem Zusammenhang eine „hervorragende Plattform“ dar, um die erforderlichen Gespräche zu führen und verbindliche Absprachen zu treffen.

RADIO JADE

Sonnabend
10.05 Uhr: Chronik der Woche. **12.05 Uhr:** Tonspur. **14.05 Uhr:** German Top 30 – Charts auf Radio Jade. **16.05 Uhr:** Einfach! Deutsch mit Thorge Schramm. **18.05 Uhr:** Die Deichpiraten. **22 Uhr:** Partnerprogramm.

Sonntag
9.05 Uhr: Radio Knackfrosch auf 87,8 – Kindersendung für 9- bis 13-jährige. **10 Uhr:** Evangelischer Gottesdienst aus der Ev.-luth. Auferstehungskirche in Bad Salzuflen; Übernahme vom WDR. **11.05 Uhr:** Klassik: Alles Chöre mit den Steingrübers. **13.05 Uhr:** Werner Biel spricht über Django Reinhardt. **14.05 Uhr:** Finnischer Folkrock. **15.05 Uhr:** XXS – Das Jugendmagazin. **17.05 Uhr:** Sport. **19.05 Uhr:** Rock in Time mit Ulrike Baus und Roland Ganske. **22 Uhr:** Partnerprogramm.

TERMINE

WILHELMSHAVEN – ZOB, Nordsee-Passage, heute 15 Uhr: Spaziergang durch die Kaiserzeit. **Rosarium**, Neugrodenener Weg, heute und morgen ab 11 Uhr: Rosenfest, morgen ab 14 Uhr: Modenschau.

SCHIFFSANKÜNFT

Heute: Amundsen Spirit, Bahamas, löscht Rohöl, NWO-Anleger 2; **Taurus**, Deutschland, NWO-Anleger 2. **Morgen: Nansen Spirit**, Bahamas, löscht Rohöl, NWO-Anleger 2; **Pacific Sky**, Marshall Islands, löscht Kokerei- und Mineralölzerzeugnisse, WRG-Anleger 1.

KURZ NOTIERT

CDU-Sommerreise
WILHELMSHAVEN/JW – Im Rahmen ihrer Sommerreise besucht auf Einladung des CDU Kreisverbandes WHV die „Oldenburger Gruppe“ am Donnerstag, 23. Juni, von 9.15 Uhr bis 10.45 Uhr den Jade Weser Port. Treffpunkt ist das Infocenter.

Spielzeitpause
WILHELMSHAVEN/JW – Nach der „leicht“ und „sinnigen“ Spielzeit 2015/2016 hat sich die Landesbühne Nord am Donnerstag in die wohlverdiente Spielzeitpause verabschiedet. Der Vorverkauf für die kommende Spielzeit beginnt am Montag, 4. Juli.

Flohmarkt
WILHELMSHAVEN/JW – Zwei Tage lang kann am Sportforum Wilhelmshaven gefeilscht werden. Heute zwischen 8 und 14 Uhr sowie Sonntag, 19. Juni, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr findet wieder der große „Flohmaxx“ statt. Jeder, der etwas verkaufen möchte, kann ohne Voranmeldung teilnehmen. Die Standvergabe beginnt ab 6 Uhr vor Ort.

Discofox-Abend
WILHELMSHAVEN/JW – Zum letzten Mal vor den Sommerferien findet am Sonnabend, 18. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr ein Discofox-Abend im Textilhof in den Räumen der Tanz Sport Freunde des STV Wilhelmshaven statt. Im September beginnt ein neuer Anfängerkurs.
 -> @ www.tanzeninwilhelmshaven.de

Jade-Weser-Port-Cup: Crewmitglied für einen ganzen Tag

INKLUSIONSPROJEKT Bis Freitag, 24. Juni, können sich Schulen zur Schülerregatta anmelden

WILHELMSHAVEN/JW – Bereits einen Tag vor der großen Regatta um den Jade-Weser-Port-Cup startet am Freitag, 30. September, um 10 Uhr die Jade-Weser-Port-Cup-Schülerregatta, ein für Deutschland einmaliges Projekt. Zu diesem Anlass haben alle Schulen in Wilhelmshaven und aus dem Umland die Chance, Teil dieses besonderen Spektakels zu werden und sich noch bis Freitag, 24. Juni, für die Schülerregatta anzumelden.

Mehr als 550 Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen legen gemeinsam Hand an, um die Regatta zu segeln. Dabei soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen: Die Jugendlichen verbringen einen Tag an Bord eines Tradi-

tionsseglers auf der Jade. Sinn und Zweck ist es, junge Menschen schon heute für den Segelsport einerseits und die Hafenwirtschaft wie Deutschlands einzigen Containertiefwasserhafen – den JadeWeserPort – andererseits zu begeistern, denn dieser Nachwuchs wird die Zukunft Wilhelmshavens und der Region gestalten.

Für das Organisationsteam, den Veranstalter Kultur.Gut, und die Sponsoren ist dieses Inklusionsprojekt eine Herzensangelegenheit, für das sich alle gerne einsetzen. Der Veranstalter ist davon überzeugt, dass das gemeinsame Erleben als Crewmitglied eines der Traditionsegler die Jugendlichen für den Segelsport und die maritim



Beim Segeltörn erleben die Jugendlichen einen besonderen Tag. BILD: BJÖRN LÜBBE

geprägte Wirtschaft in der Region begeistern wird.

Die Siegerehrung wird gegen 15.30 Uhr auf der Hafenterrasse am Bontekai stattfinden.



Die Schülerregatta ist ein deutschlandweit einzigartiges Inklusionsprojekt. BILD: WTF

„Gutes Wirtschaftsjahr trotz schwierigen Umfelds“

VOLKSBANK Auf dem Markt behauptet – Andre Niemeyer wird zum 1. April 2017 in den Vorstand berufen

WILHELMSHAVEN/JW – Wie die Volksbank Wilhelmshaven mitteilte, konnte das Wirtschaftsjahr 2015 positiv abgeschlossen werden. Eine Feststellung, die sich wie ein roter Faden durch die Berichte zog, die Vorstand und Aufsichtsrat am Mittwoch auf der vom Aufsichtsratsvorsitzenden Eckhard Stein geleiteten Ver-

treterversammlung in Wilhelmshaven vortrugen.

„2015 war ein gutes Jahr für die Volksbank Wilhelmshaven.“ Mit dieser Überschrift hatten die Vorstandsmitglieder Norbert Philipp und Günter Dresen den Vorstandsbericht versehen. „In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich unsere Volks-

bank Wilhelmshaven als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite erwiesen und im Markt behauptet. Der Jahresabschluss 2015 zeigt insgesamt gute Zahlen. Die Kundeneinlagen haben sich gut entwickelt, und im Kreditgeschäft wurden unsere Erwartungen übertroffen“, fassten die Vorstandsmitglieder zusammen.

Das Fazit: „Die Volksbank Wilhelmshaven hat sich erneut als verlässlicher Partner vor Ort und in der Region präsentiert und Marktanteile weiter ausgebaut.“

Bilanzahlen im Überblick

Mit ihren 76 Beschäftigten in den acht Bankstellen hat die Volksbank Wilhelmshaven die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent auf 322,5 Millionen Euro gesteigert. Das Kundengesamtvolumen erhöhte sich um 8,5 Prozent auf mittlerweile über

600 Millionen Euro. Die Kundenforderungen stiegen um 4,6 Prozent auf 210,5 Millionen Euro.

Die Kundeneinlagen kletterten um 10,4 Prozent auf 206,4 Millionen Euro. Nach Verrechnung der Steuerzahlung von rund 913 000 und einer Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 1 000 000 verbleibt ein Bilanzgewinn von 621 368,38 Euro. Er bietet eine gute Grundlage, die Rücklagen der Bank weiter zu stärken und eine Dividende von 4,0 Prozent an die über 7500 Anteilseigner zu zahlen.

Auch das Prüfungsergebnis spiegelt die positive Situation der Bank wider. Der Verband habe den Jahresabschluss geprüft und ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsmerk versehen. Dem Institut werde eine geordnete Vermögens- und Finanzlage bestätigt. Wieder in den Auf-

sichtsrat gewählt wurden Peter-Michael Nilges, Dr. Reinhard Sprauer und Eckhard Stein. Zum Ende der Versammlung wurde ein neues Gesicht im Hause der Volksbank Wilhelmshaven vorgestellt.

Neues Gesicht

Das langjährige Vorstandsmitglied Günter Dresen scheidet mit Erreichen der Altersgrenze zum 30. Juni 2017 aus den Diensten der Volksbank Wilhelmshaven aus. Seine Nachfolge wird Andre Niemeyer antreten.

Er wird zum 1. April 2017 in den Vorstand der Bank berufen. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurden Eckhard Stein als Vorsitzender des Gremiums und Peter Marahrens als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates bestätigt.



Vorstandssprecher Norbert Philipp (von links), Andre Niemeyer und Vorstandsmitglied Günter Dresen. BILD: VOLKSBANK